

## Lokalsport-Programm

## Badminton

**Oberliga Bayern**  
**Samstag, 24. Februar, ab 15 Uhr:**  
 ESV Flügelfeld Nürnberg II und III (Gastgeber),  
 TSV Nürnberg, TV Unterdürnbach

**Bayernliga Nord**  
**Sonntag, 25. Februar, ab 10 Uhr:**  
 TSV Lauf, TV Markttheidenfeld II, SG TS Markredwitz/  
 EC Bayreuth (Gastgeber), TV Ochsenfurt

**Bezirksoberriga**  
**Samstag, 24. Februar, ab 14 Uhr:**  
 TV Zelligen (Gastgeber, Friedrich-Günter-Halle),  
 BC Aschaffenburg, TG Veitshöchheim

**Basketball**  
**1. Regionalliga Südost Play-offs Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 17 Uhr:**  
 Haching Baskets – Würzburg Baskets Akademie  
**Samstag, 24. Februar, 19 Uhr:**  
 TG Sprintis Veitshöchheim – Culture City Weimar/Jena II  
 (Dreifachhalle Schulzentrum)

**Bayernliga Nord Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 18 Uhr:**  
 DJK Schweinfurt – SV Oberdürrbach (DJK-Halle)  
**Samstag, 24. Februar, 20 Uhr:**  
 Regnitztal Baskets II – TG Veitshöchheim II

**Bezirksoberriga Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 17.30 Uhr:**  
 FT Würzburg – TG Würzburg III (Dürrbachtalhalle)  
**Samstag, 24. Februar, 18 Uhr:**  
 Baskets Grombühl – Markttheidenfeld (Wolfskeelschule)  
**Samstag, 24. Februar, 18.30 Uhr:**  
 Gerbrunn Grizzlies – TG Würzburg II (Eichendorff-Schule)

**2. Bundesliga Süd Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 19 Uhr:**  
 TSV 1880 Wasserburg – QOOL Sharks Würzburg

**Regionalliga Südost Play-down Frauen**  
**Sonntag, 25. Februar, 15.30 Uhr:**  
 TG Würzburg II – Bayern München (Feggrube)

**Bayernliga Nord Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 16.30 Uhr:**  
 TV Schwabach II – TSV Grombühl  
**Samstag, 24. Februar, 17.30 Uhr:**  
 DJK Don Bosco Bamberg II – TG Würzburg III

**Bezirksoberriga Frauen**  
**Sonntag, 25. Februar, 14.30 Uhr:**  
 Grombühl – Münsterschwarzach (David-Schuster-Schule)  
**Sonntag, 25. Februar, 15.45 Uhr:**  
 Mainstockheim – Amorbach (Innopark-Arena Kitzingen)

## Fußball

**Bayrische Hallen-Meisterschaft U-13-Junioren**  
 (Sporthalle Ebermannstadt)

**Samstag, 24. Februar, ab 11 Uhr:**  
**Gruppe A:** 1. FC Nürnberg, FC Gundelfingen, JfG Naab-Regen, SpVgg GW Deggendorf, TV 73 Würzburg,  
**Gruppe B:** ASV Neumarkt, ESV München, FC Augsburg, SSV Jahn Regensburg, SpVgg Bayreuth,  
**16.20 Uhr** Halbfinale, **17.30 Uhr** Endspiel.

## Handball

**3. Liga Staffel Süd Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 19 Uhr:**  
 Wölfe Würzburg – HC Erlangen II (tectake Arena)

**Bayernliga Männer**  
**Sonntag, 25. Februar, 14.30 Uhr:**  
 DJK Rimparr II – Waldbüttelbrunn (Maximilian-Kolbe-Schule)

**Landesliga Männer Nord**  
**Samstag, 24. Februar, 20 Uhr:**  
 TSV Allach II – TV Marktstf

**Bezirksoberriga Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 17 Uhr:**  
 HSC Bad Neustadt II – TG Hönchberg  
**Samstag, 24. Februar, 18 Uhr:**  
 DJK Rimparr III – TG Heiligfeld (DJK-Halle)  
**Samstag, 24. Februar, 20 Uhr:**  
 FC Bad Brückenau – DJK Waldbüttelbrunn II  
**Sonntag, 25. Februar, 20 Uhr:**  
 HSG Mainfranken – Volkach (TGK-Ballsporthalle Kitzingen)

**Bayernliga Play-offs Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 18 Uhr:**  
 HSV Bergheim – TSV EBE Forst United (Willi-Sauer-Halle)

**Landesliga Nord Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 19.30 Uhr:**  
 TSV Winkelhaid – TG Heidingfeld  
**Sonntag, 25. Februar, 16 Uhr:**  
 TS Herzogenaurach – TV Marktstf

**Bezirksoberriga Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 18 Uhr:**  
 TV DJK Hammelburg – TSG Estenfeld (Saaletalhalle)  
 TV Großlangheim – Garitz/Niedlingen (TGK-Ballsporthalle)  
**Samstag, 24. Februar, 20 Uhr:**  
 HSV Bergheim II – HSG Mainfranken (Willi-Sauer-Halle)  
**Sonntag, 25. Februar, 18.30 Uhr:**  
 HSG Pleichach II – HSG Volkach (Willi-Sauer-Halle)

**Kegele**  
**Bayernliga Nord Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 15.30 Uhr:**  
 KC Oberaltertheim – SpG Bad Neustadt/Saale  
**Landesliga Nord Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 15 Uhr:**  
 Germania Marktbreit – RSC Concordia Oberheid  
**Bezirksoberriga Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 13 Uhr:**  
 TSV Lengfeld – KC Oberaltertheim II  
**Landesliga Nord Frauen**  
**Sonntag, 25. Februar, 13 Uhr:**  
 KC Oberaltertheim – Steig Bindlach  
**Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr:**  
 Germania Marktbreit – SpG Lauertal

## Korbball

**Landesliga Jugend 19**  
**Sonntag, 25. Februar, ab 9.30 Uhr:**  
 Hambach, Schraudenbach, Grelthal, Nordheim/Main,  
 Bergheimfeld, Rügheim (Freizeitzentrum Waigolshausen)

## Schach

**Landesliga Nord**  
**Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr:**  
 SV Würzburg – PTV SK Hof

**Regionalliga Nord-West**  
**Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr:**  
 SC Höchststadt/Aisch – SC Kitzingen 05

## Tischtennis

**Bundesliga Männer**  
**Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr:**  
 TTC Bergneustadt – TSV Bad Königshofen

**Regionalliga Süd Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 18.30 Uhr:**  
 SB Versbach – Bayern München (Sportbund-Halle)  
**Sonntag, 25. Februar, 14 Uhr:**  
 TTC Kist – SB Versbach (Schulturnhalle)

**Oberliga Bayern Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 14 Uhr:**  
 TSV Dachau – TG Heidingfeld

## Volleyball

**3. Liga Ost Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 16.30 Uhr:**  
 TSV Eibelstadt – VC/DJK Amberg (Dreifachhalle Mainpark)

**Regionalliga Südost Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 19 Uhr:**  
 Röttingen – Bayernwald Volleys (Schulturnhalle Niederstetten)

**3. Liga Ost Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 19.30 Uhr:**  
 TSV Eibelstadt – SV Lohhof II (Dreifachhalle Mainpark)

**Bayernliga Nord Frauen**  
**Samstag, 24. Februar, 12.30 Uhr:**  
 TV Altdorf II – TSV Eibelstadt II  
**Samstag, 24. Februar, 17 Uhr:**  
 TV Unterdürnbach – TSV Zindorf (Dreifachhalle)  
**Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr:**  
 VG Bamberg – TSV Eibelstadt II

## Wasserball

**Bundesliga Gruppe B Männer**  
**Samstag, 24. Februar, 19 Uhr:**  
 SG Stadwerke München – SV Würzburg 05

## Kritik an Politik und Finanzamt

Markus Wolf, Geschäftsführer und Hauptsponsor des Fußball-Regionalligisten FC 05 Schweinfurt, kündigt im Interview eine Fortsetzung seines Engagements an.



Ärgert sich über Finanzamt und Politik: Markus Wolf, Geschäftsführer und Hauptsponsor des FC 05 Schweinfurt. Foto: Torsten Leukert

**Schweinfurt** Im Januar 2023 hat Markus Wolf beim seinerzeit akut abstiegsgefährdeten Fußball-Regionalligisten FC 05 Schweinfurt angekündigt, zur Saison 23/24 von Profi- auf Amateurstatus umzustellen. Der Geschäftsführer und Hauptsponsor der Nullfünfer reduzierte nach dem noch souverän geschafften Klassenerhalt sein finanzielles Engagement im Sommer um rund 700.000 Euro. Der deutlich regionaler zusammengestellte Kader überrascht zur Winterpause mit Platz fünf.

Vor dem Auftakt in die Regionalliga-Restrunde an diesem Samstag (24. Februar, 14 Uhr, Sachs-Stadion) gegen den Tabellenzweiten DJK Vilzing spricht Wolf über politische und behördliche Hürden für ambitionierte Amateurklubs – und darüber, warum er sein Sponsoring in der Spielzeit 2024/25 zwar fortsetzen werde, jedoch weiter reduzieren.

**Ziemlich genau vor einem Jahr haben Sie die Reamateurisierung des FC 05 verkündet. Wie beurteilen Sie heute Ihre Entscheidung, aber auch die Entwicklung der Regionalliga-Mannschaft seitdem?**

**Markus Wolf:** Es war auf jeden Fall der richtige Schritt, wenn man sich den Amateurfußball allgemein ansieht. Ich denke, dass sich in naher Zukunft abgesehen von den zweiten Mannschaften der Bundesligisten eine Profimannschaft in der Regionalliga auf Dauer nicht mehr halten kann. Dafür sind die Kosten zu hoch, die Zuschauer und Zuschauerinnen zu wenig, und die Sponsorenleistungen gehen auch immer weiter nach unten. Aber generell bin ich mit meiner Mannschaft sehr zufrieden. Die Spieler haben sich alle weiterentwickelt und die Chance genutzt.

**Hätte den FC 05, wenn Sie diesen Schritt nicht gemacht hätten, möglicherweise ein Schicksal wie Türkgücü München ereilt? Dort ist der Etat nicht mehr zu halten. Wäre es unweigerlich in Richtung Insolvenz gegangen?**

**Wolf:** Unweigerlich natürlich nicht, aber die Kosten waren einfach nicht mehr zu erwirtschaften von den wenigen Einnahmen. Also müssen wir uns jetzt konsolidieren. Ich denke, dafür benötigen wir noch die nächste Saison auf jeden Fall. Zumal wir die Coronahilfen ja auch zurückzahlen sollen. Was hier veranstaltet

wurde von der Politik und der Regierung ist an Dreistigkeit und Arroganz kaum zu übertreffen. Aber das betrifft ja auch andere Sparten wie Gastronomie oder Künstler.

**Der Weg der Regionalisierung ist gut angekommen. Nur: Erfolgreicher Abstiegskampf allein könnte sich beim Publikum schnell abnutzen.**

**Wolf:** Letztlich kämpfen in der Regionalliga Bayern bis auf wenige Ausnahmen erst einmal alle Mannschaften um den Klassenerhalt. Um einer Mannschaft mehr Qualität hinzuzufügen, sind finanzielle Mittel notwendig, das gilt für alle Klubs gleichermaßen. Wir bräuchten signifikant mehr Publikum und auch mehr Sponsoren, damit wir in die Mannschaft investieren können. Wir geben nur das aus, was wir einnehmen. Der Amateurfußball hat sich geändert in den letzten Jahren, und es wird für die meisten Klubs noch viel schwieriger werden, glauben Sie mir. Das ist erst der Anfang einer generellen Abwärtsspirale. Und abnutzen wird sich alles im Leben, egal ob in den unteren oder

oberen Ligen. Da spielen auch immer dieselben gegeneinander. Aber darum geht es auch nicht. Sondern, dass man sich als Mannschaft spielerisch weiterentwickelt und die Zuschauer und Zuschauerinnen Spaß am Stadionbesuch haben und gerne kommen, egal wie der Gegner dann heißt.

**An so etwas wie Aufstieg braucht eine Amateurm Mannschaft in dieser Liga wohl nicht erst zu denken.**

**Wolf:** Wir haben gelernt, uns nur mit uns zu beschäftigen und von Saison zu Saison zu schauen. Sicherlich ist das bei der aktuellen Konstellation kein Thema für uns. Wir müssen schauen, dass wir uns weiterentwickeln und den guten Jugendspielern eine Chance geben. Das ist aktuell wichtiger für den ganzen Verein.

**Wie sieht Ihr künftiges finanzielles Engagement beim FC 05 aus? Wird es weitere Einsparungen geben oder greifen Sie noch einmal an, wenn nächstes Jahr der Meister direkt aufsteigt?**

**Wolf:** Grundsätzlich werden wir

immer versuchen, mit unseren Möglichkeiten das Maximale herauszuholen. Aber: Das Engagement wird angepasst werden müssen an die Realität. Zum Beispiel möchte das Finanzamt Schweinfurt meine Sponsorenleistungen nicht anerkennen, was ein absoluter Hohn ist.

**Nicht anerkennen? Bei der Steuerabrechnung, nehme ich an.**

**Wolf:** Jetzt wird einem vorgeschrieben, wo und wie viel man spendern darf. Dann wird es noch weiter abwärtsgehen in allen Sportarten, wenn das der Fall sein sollte. Dann wird keine Firma mehr investieren, als ihr steuerlich angerechnet wird. Das ist dann das komplette Ende von sozialen Projekten. Nur in der Bundesliga ist alles möglich, hier dürfen Millionen investiert werden. In der Regionalliga sollen das laut Finanzamt maximal 50.000 Euro sein als Hauptsponsor. Ich kenne keinen Hauptsponsor in den Regionalligen, der nur diese Summe zahlt. Da liegen wir teilweise sehr weit drüber, vor allem in der Regionalliga Südwest. Die Vorstellungen des Finanzamtes sind total weltfremd. Oder vielleicht ist es auch wieder einmal nur der Neid, das könnte natürlich auch sein. Aber ich habe Einspruch gegen die Steuerprüfung eingelegt.

**Noch mal zum Sportlichen: Dritte Liga war stets Ihr Traum. Wovon träumen Sie heute?**

**Wolf:** Ich träume von vielen Dingen im Leben. Ich habe mir das Träumen nie nehmen lassen. Das ist es doch gerade, was einem die positiven Ergebnisse ins Leben ruft. Ich war, bin und bleibe immer ein positiver Mensch.

**Dann mal ganz konkret: Wie lange wird es Markus Wolf als Hauptsponsor des FC 05 noch geben? Das ist ja nicht nur eine Frage von Träumen.**

**Wolf:** Wie gesagt: Wenn das Finanzamt weiter so agiert und damit auch noch durchkommt bei Gericht, muss das Engagement angepasst werden. Zum Verschenken hat niemand etwas. Aber das kann sicherlich jeder verstehen.

**Noch konkreter, bitteschön: Bleiben Sie Hauptsponsor des FC 05 Schweinfurt?**

**Wolf:** Ich habe zumindest keine anderen Gedanken derzeit.

*Interview: Michi Bauer*

## Neue Halle für Padel in Würzburg

Trendsportart wird auch in Deutschland immer beliebter

*Von Tim Eisenberger*

**Würzburg** Die Trendsportart Padel wird in Deutschland größer und größer. Aktuell ist das Rückschlagspiel laut *Neuer Zürcher Zeitung* das am schnellsten wachsende Spiel weltweit. In den vergangenen Jahren ist der Trend aus Spanien auch nach Deutschland gekommen. Zunächst entstand auf dem Gelände des TSV Rottenbauer ein Padel-Feld, mittlerweile sind es drei. Nun haben die Betreiber der „Padelarena“ auch eine Halle mit vier Feldern eröffnet. Am Samstag findet ab 14 Uhr die offizielle Eröffnung der Halle in Grombühl statt.

Bei einem Tag der offenen Tür ist auch ein Padel-Trainer vor Ort, und wer will, kann am Samstag natürlich auch selbst spielen. Außerdem wird das Ligasystem der „Frankenliga“ vorgestellt. Mittlerweile gibt es jeden Sonntag sogenannte „Americano-Turniere“, bei denen man sich mit Siegen von Feld zu Feld nach oben spielen kann. Dort kann man sich auch alleine oder zu zweit anmelden.

Normalerweise wird Padel nämlich als Doppel gegeneinander gespielt, man braucht also vier Spieler für eine Partie. Rainer Maiores und Raimund Ruppert haben die alte Tennishalle in direkter Nachbarschaft zum Soccerpark Würzburg im Würzburger Stadtteil Grombühl gepachtet und umgebaut. „Weil wir selbst einfach Bock haben zu spielen“, erklärt Maiores.



Die neue Padel-Halle im Würzburger Stadtteil Grombühl wird am Samstag offiziell eröffnet. Foto: Rainer Maiores

Padel ist „Tennis in einem Käfig“ oder „Squash nach Tennis-Regeln“, heißt es häufig, wenn die Sportart beschrieben wird. Mehr Ähnlichkeiten gibt es dabei sicherlich zum Tennis, von dem auch die Zählweise und viele Regeln – beispielsweise beim Aufschlag – kommen. „Wer schon mal Tischtennis, Tennis oder Squash gespielt hat, kann Padel schnell lernen“, meint Maiores. Padel sei sogar leichter als andere Rückschlagsportarten. Die Padel-Bälle sowie Schläger können alle Spieler vor Ort ausleihen.

„Die Plätze müssen nicht gewässert oder abgezogen werden, und auch die Bälle vom Zaun zu holen, geht schneller“, nennt Maiores Vorteile beim Padel. Alles Punkte, die in den letzten Jahren auch in Würzburg einen kleinen Boom ausgelöst haben. „Wir sind sehr zufrieden damit, wie es angelaufen ist“, berichtet Maiores. Am Wochenende findet die offizielle Eröffnung statt, seit Anfang Januar sind die Plätze bereits bespielbar.

In der Zwischenzeit haben die Macher der „Padelarena“ noch viel Arbeit in die Ausstattung der Halle mit Umkleiden, Sofas und einer Musikanlage gesteckt. Pünktlich zur Eröffnung kann Maiores auch noch zwei weitere Neuigkeiten verkünden: Am 9. März gastiert das Padel-Nationalteam der Frauen zum Trainingscamp in Würzburg und im Dezember findet ein Turnier der German Padel Series, das auch im Fernsehen übertragen wird, in Würzburg statt.

## Wer kam, wer ging in der Kreisliga 1?

Zwei Klubs holen Verstärkung aus der Bayern- und Landesliga, vier begrüßen Rückkehrer.

*Von Jürgen Sterzbach*

**Giebelstadt** Wenn das Wetter mitspielt, beendet die Fußball-Kreisliga Würzburg 1 an diesem Sonntag nach 91 Tagen die Winterpause und nimmt mit vier Nachholspielen den Spielbetrieb wieder auf. Anders als in den vergangenen Jahren hat es in der spielfreien Zeit diesmal während der Wintertransferperiode zahlreiche Wechsel gegeben. Folgende Zu- und Abgänge meldeten die Klubs.

Jonas Mundl vom SV Kleinochsenfurt und Nils Hebling von den U-19-Junioren des Bayernligisten Würzburger FV wechselten zur SpVgg Giebelstadt. Damit ist den Giebelstädtern eine weitere Rückholaktion gelungen, denn Hebling spielte bereits in der Jugend für die Gelb-Schwarzen. Torhüter Steffen Hofmann hat den Klub dagegen verlassen und sich dem FC Hopferstadt angeschlossen.

Luca Winkler kehrte vom FV Stetten/Binsfeld-Müdesheim aus

der parallelen Kreisliga Würzburg 2 zurück zum SV Kürnach, für den der Verteidiger auch schon in der Jugend spielte.

Torhüter Steffen Hofmann von der SpVgg Giebelstadt und Mittelfeldspieler Njie Sulayman vom schwäbischen SSV Peterswörth, ein Gemeindeteil der Stadt Gundelfingen im Landkreis Dillingen an der Donau, schlossen sich dem FC Hopferstadt an.

Sven Engelhardt trat der (SG) SV Gelchsheim bei. Zuvor lief der Abwehrspieler viele Jahre für den TSV/DJK Wiesentheid auf, nach dem Aufstieg zuletzt in der Kreisklasse, verteidigte aber auch schon in der Bezirksliga für Wiesentheid und Karlstadt.

Sebastian Stumpf hat die (SG) Sommerhausen/Winterhausen auch als Spieler verlassen und sich dem Landesligisten TSV Unterpleichfeld angeschlossen. Mit zwölf Toren bis zur Winterpause war der Angreifer nicht nur Spielertrainer, sondern auch erfolgreichster Torschütze der SG.

Vier Neue gab es für die FG Marktbreit-Martinsheim: Torhüter Cosmin Andrei vom TSV Lengfeld, die Angreifer Tim Beischmidt vom SV Gaukönigshofen und Valentin Dragoi vom TSV Goßmannsdorf sowie Verteidiger Julian Fiedler vom TSV Spalt (mit Zweitspielrecht) stehen der FG zur Verfügung. Mit Andrei haben die Marktbreiter nun einen etatmäßigen Keeper im Kader, sodass Rainer Radlinger wieder auf seiner eigentlichen Position im Angriff agieren könnte.

Verteidiger Hannes Heß, der in der laufenden Saison fünfmal in der Bayernliga zum Einsatz kam, ist vom Würzburger FV 04 zu seinem Heimatverein FC Eibelstadt gewechselt. Dort begegnet er nicht mehr Sahin Cangul, der künftig für den VfR Uissigheim in der badischen Landesliga Odenwald spielt.

Robin Günter hat den TSV Kleinrinderfeld verlassen, jagt nun für den SV Geroldshausen nach Toren. Torhüter Julian Kern vom TSV Kleinrinderfeld, Abwehrspieler Lars Bonfert vom SV Rasensport

Osnabrück, Mittelfeldspieler Loris Ernst vom VfB Durach, der in seiner sportlichen Vita 25 Einsätze in der Landesliga Südwest stehen hat, und der zuvor vereinslose Ahmed Quasier spielen ab sofort beim SV Heidingfeld. Tim Bayer indes hat den SVH in Richtung ETSV Würzburg verlassen.

Mit Adrian Dürr von der SGM Markelsheim/Elpersheim II, die in der Kreisliga B Hohenlohe Nord spielt, hat der SV Sonderhofen einen Stürmer hinzubekommen.

Ferdinand Zaiß vom VfL Mühlbach aus der Kreisliga Sinheim (mit Zweitspielrecht), Rückkehrer Aboudi Joel Affouo vom TSV Lengfeld und Valentin Glos vom SC Lindleinsmühle wechselten zur SG Randersacker an, bevor Ende Januar das Wintertransferfenster schloss.

Keine gemeldeten Veränderungen im Mannschaftskader gab es bei der (SG) SV Oberpleichfeld, bei Dettelbach und Ortsteile, beim SB Versbach, bei der TSG Estenfeld und bei der Freien Turnerschaft Würzburg.